

GEMEINDEVERWALTUNGSVERBAND SCHÖNAU IM SCHWARZWALD

Aitern, Böllen, Fröhnd, Schönau im Schwarzwald, Schönenberg, Tunau, Utzenfeld, Wembach, Wieden

Gemeindeverwaltungsverband - Talstraße 22 - 79677 Schönau im Schwarzwald

Damen und Herren
des Gemeinderats der Gemeinden Aitern,
Böllen, Fröhnd, Schönau im Schwarzwald,
Schönenberg, Tunau, Utzenfeld, Wembach und
Wieden
- zur Vorberatung in den Ratsgremien -

Hauptamt - Fachbereich 10.1
Dietmar Krumm

Telefon: 07673 8204-20
Telefax: 07673 8204-14
E-Mail: dkrumm@schoenau-im-schwarzwald.de
Internet: www.gvvschoenau.de

18. Februar 2021

Einladung zur Sitzung der Verbandsversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren

die Mitglieder der Verbandsversammlung werden zu einer Sitzung am

**Donnerstag, den 11. März 2021, um 18:30 Uhr,
im Bürgersaal Schönau im Schwarzwald
(Feuerwehrgerätehaus, Bifangstr. 1),**

einberufen. Sie werden hierzu freundlich eingeladen.

Tagesordnung - öffentlich -

1. Fragestunde für den Bürger
2. Anerkennung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 10.12.2020
3. Neubau Mehrzweckhalle, Arbeits- und Liefervergaben:
 - 3.1. Auftragsvergabe Tische und Stühle (Vorlage)
 - 3.2. Auftragsvergabe Umkleidebänke/Liege im Sanitätsraum (Vorlage)
 - 3.3. Arbeitsvergabe Zufahrt und Außenanlage Mehrzweckhalle - Erdarbeiten / Entwässerungsarbeiten / Straßenbauarbeiten (Vorlage)
 - 3.4. Arbeitsvergabe Herstellung Soccerfeld und Fallschutzbelag bei Street Workout (Vorlage)
 - 3.5. Auftragsvergabe Lieferung Street Workout (Vorlage)
 - 3.6. Arbeitsvergabe Landschaftsbauarbeiten (Vorlage)
 - 3.7. Vegetationstechnische Arbeiten (Vorlage)
4. Kläranlage Wembach, Auftragsvergabe Ersatzbeschaffung BHKW (Vorlage)
5. Erlass einer Benutzungsordnung für die Mehrzweckhalle (Vorlage)
6. Einbeziehung des Gemeindecindergartens "Utzenfluh" in die Kindergartenentwicklungsplanung des Verbandes (Vorlage)

7. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung (Vorlage)
8. Antrag der Gemeinde Wieden auf Änderung des Schlüssels der Fremdenverkehrsumlage (Vorlage)
9. Annahme von Spenden (Vorlage)
10. Fragen und Anregungen der Verbandsmitglieder
11. Mitteilungen der Verwaltung

Mit freundlichen Grüßen



Peter Schelshorn, Verbandsvorsitzender

Wichtiger Hinweis zur Sitzung:

Zum Schutz gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 wird Folgendes angeordnet:

Alle Teilnehmer der Gemeinderatssitzung haben **ab dem Zutritt zum Sitzungsgebäude, während der gesamten Sitzung und bis zum Austritt aus dem Sitzungsgebäude eine Mund-Nasen-Bedeckung (OP- oder FFP2-Schutzmasken) zu tragen**. Der Zutritt und die Teilnahme an der Sitzung ist nur unter dieser Voraussetzung gestattet.

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 11. März 2021

TOP 2:

Anerkennung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 10.12.2020

Sachverhalt:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 10.12.2020 liegt den Mitgliedern der Verbandsversammlung vor.

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 18. Februar 2021

Krumm

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 11. März 2021

TOP 3.1:

Auftragsvergabe Tische und Stühle

Sachverhalt:

In der Buchenbrandhalle gibt es derzeit 472 Stühle und 80 Tische. Diese werden in die neue Mehrzweckhalle mit übernommen.

In der neuen Mehrzweckhalle wurde von der Verbandsversammlung am 09.08.2018 eine vorgesehene Maximal-Bestuhlung von 952 Stühlen beschlossen (reine Bestuhlung der Halle nur mit Stühlen). Nach den detaillierteren neuen Bestuhlungsplänen kommt Moser Architekten auf 954 Stühle bei reiner Bestuhlung. Bei einer Maximal-Bestuhlung mit Tischen und Stühlen von 720 Stühlen bei 120 Tischen.

Für den Mehrzweckraum in der Halle und die drei Lehrerumkleiden sowie den Sanitätsraum werden ebenfalls Tische und Stühle benötigt. Ebenso ist zu berücksichtigen, dass bei Veranstaltungen Tische und Stühle auf oder vor der Bühne, im Eingangsbereich für Kasse und Garderobe etc. benötigt werden.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, 990 Stühle (Unterbringung im Stuhl- und Gerätelager mit Stapelung á 15 Stühlen) und 130 Tische vorzuhalten, d.h. 518 neue Stühle und 50 neue Tische zu beschaffen.

Bei der Beschaffung der Stühle und Tische ist zu berücksichtigen, dass diese in den Maßen den bisherigen Tischen (1,70 m Länge und 70 cm Breite) und den Verbindungssystemen der bisherigen Stühle bei Reihenbildungen kompatibel sein müssen. Ebenso gilt diese Kompatibilitätsanforderung auch für die Stapelbarkeit der Tische und Stühle.

Für die Tische werden noch vier mobile Tischwagen und zusätzliche fünf Stuhlkarren (Ergänzung zu den bisherigen drei Stuhlkarren, die mit von der Buchenbrandhalle übernommen werden) angefragt.

Es erfolgt derzeit durch Moser Architekten die Angebotseinholung für Beschaffung, Lieferung und Montage. Von Seiten möglicher Anbieter wurden Größenbeschaffungs- und Pandemie-Rabatte in Aussicht gestellt. Der Vergabevorschlag wird am 11.03.2021 der Verbandsversammlung zur Entscheidung vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen:

In der Kostenberechnung sind 44.000 € brutto für Stühle und Tische vorgesehen. Für die zusätzlichen Stuhlkarren und die Tischwagen stehen noch 11.183,03 € als Restposten der Position „Schublager“ in der Kostenberechnung zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden von der jeweiligen Verbandsge-
meinde bevollmächtigt, über die Vergabe der Stühle und Tische in der Sitzung am
11.03.2021 zu entscheiden.

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 18. Februar 2021

Schelshorn

Gemeindeverwaltungsverband Schöna u im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 11. März 2021

TOP 3.2:

Auftragsvergabe Umkleidebänke/Liege im Sanitätsraum

Sachverhalt:

In der neuen Mehrzweckhalle gibt es künftig sechs Umkleideräume. Vorgesehen ist, dass die Umkleidebänke der bisherigen vier Umkleideräume der Buchenbrandhalle in der neuen Mehrzweckhalle wiederverwendet werden, so dass lediglich zwei Kabinen vollausgestattet werden müssen. Alle sechs Umkleideräume werden aber mit neuen Garderobehaken-Systemen ausgestattet werden.

Es erfolgt derzeit durch Moser Architekten die Angebotseinholung für Beschaffung, Lieferung und Montage. Aufgrund Pandemie-Rabatten kann es zu Vergünstigungen kommen. Der Vergabevorschlag wird am 11.03.2021 der Verbandsversammlung zur Entscheidung vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen:

In der Kostenberechnung sind 10.300 € brutto für Umkleidebänke/Liege im Sanitätsraum vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden von der jeweiligen Verbandsgemeinde bevollmächtigt, über die Vergabe der Umkleidebänke und der Liege im Sanitätsraum in der Sitzung am 11.03.2021 zu entscheiden.

Gemeindeverwaltungsverband Schöna u im Schwarzwald, den 18. Februar 2021

Wunderle

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 11. März 2021

TOP 3.3:

Arbeitsvergabe Zufahrt und Außenanlage Mehrzweckhalle - Erdarbeiten / Entwässerungsarbeiten / Straßenbauarbeiten

Sachverhalt:

Vom Büro dwd in Wehr wurden die Arbeiten für die Zufahrt und Außenanlage Mehrzweckhalle - Erdarbeiten / Entwässerungsarbeiten / Straßenbauarbeiten öffentlich ausgeschrieben.

Die Submission findet am 23.02.2021 im Rathaus Schönau im Schwarzwald statt. Das ungeprüfte Submissionsergebnis wird den Verbandsgemeinden Ende der KW 8 zur Verfügung gestellt.

Nach Prüfung der eingereichten Angebote wird die Verwaltung in der Verbandsversammlung am 11.03.2021 die geprüften Submissionsergebnisse und einen Vergabevorschlag zur Arbeitsvergabe vorstellen.

Ein/e Vertreter/in vom Büro dwd steht für weitere Erläuterungen zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden von der jeweiligen Verbandsgemeinde bevollmächtigt, über die Vergabe der Arbeiten für die Zufahrt und Außenanlage Mehrzweckhalle - Erdarbeiten / Entwässerungsarbeiten / Straßenbauarbeiten in der Sitzung am 11.03.2021 zu entscheiden.

Rechtslage:

Die Arbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben.

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 18. Februar 2021

Wunderle

Gemeindeverwaltungsverband Schöna u im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 11. März 2021

TOP 3.4:

Arbeitsvergabe Herstellung Soccerfeld und Fallschutzbelag bei Street Workout

Sachverhalt:

Vom Büro Burkhard-Sandler wurde die Herstellung Soccerfeld für die Mehrzweckhalle beschränkt ausgeschrieben. Insgesamt wurden 3 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Alle 3 Unternehmen unterbreiteten ein Angebot, wobei eines aufgrund Unvollständigkeit nicht gewertet werden konnte.

Die Bieterfolge stellt sich folgendermaßen dar (brutto):

Fa. Polytan, Burgheim	54.060,03 EUR
Bieter 2:	61.653,90 EUR

Die Kostenberechnung lag bei 59.500,00 EUR.

Ein/e Vertreter/in vom Büro Burkhard-Sandler steht für weitere Erläuterungen zur Verfügung.

Die genauen Ausführungstermine sind mit dem Bieter noch abzuklären.

Finanzielle Auswirkungen:

Die haushaltsrechtlichen Auswirkungen werden in der Verbandsversammlung vom Verbandsvorsitzenden und vom Rechnungsamt näher erläutert.

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag für die Herstellung Soccerfeld wird an den günstigsten Bieter, Fa. Polytan aus Burgheim für brutto 54.060,03 € vergeben.

Gemeindeverwaltungsverband Schöna u im Schwarzwald, den 18. Februar 2021

Wunderle

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 11. März 2021

TOP 3.5:

Auftragsvergabe Lieferung Street Workout

Sachverhalt:

Vom Büro Burkhard-Sandler wurde die Lieferung Street Workout für die Mehrzweckhalle beschränkt ausgeschrieben. Insgesamt wurden 4 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Die Bieterfolge stellt sich folgendermaßen dar (brutto):

Fa. Kompan, Flensburg	9.316,62 EUR
Bieter 2:	8.239,56 EUR
Bieter 3:	8.925,00 EUR
Bieter 4:	9.797,87 EUR

Die Kostenberechnung lag bei 11.900,00 EUR.

Ein/e Vertreter/in vom Büro Burkhard-Sandler steht für weitere Erläuterungen zur Verfügung.

Der genaue Liefertermin ist mit dem Bieter noch abzuklären.

Es wird vorgeschlagen den Auftrag an die Firma Kompan aus Flensburg zu vergeben, obwohl sie nicht die günstigste Bieterin ist, da sie im Verhältnis zum Preis das größte Angebot an Übungsmöglichkeiten und die kürzeste Lieferzeit bietet.

Finanzielle Auswirkungen:

Die haushaltsrechtlichen Auswirkungen werden in der Verbandsversammlung vom Verbandsvorsitzenden und vom Rechnungsamt näher erläutert.

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag für die Lieferung Street Workout wird an die Firma Kompan aus Flensburg für brutto 9.316,62 € vergeben.

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 18. Februar 2021

Schelshorn

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 11. März 2021

TOP 3.6:

Arbeitsvergabe Landschaftsbauarbeiten

Sachverhalt:

Vom Büro Burkhard-Sandler wurden die Landschaftsbauarbeiten für die Außenanlagen der Mehrzweckhalle beschränkt ausgeschrieben.

Die Submission fand am 11.02.2021 im Rathaus Schönau im Schwarzwald statt.

Insgesamt wurden 9 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Bei der Submission sind 6 Angebote eingegangen.

Die Bieterfolge stellt sich folgendermaßen dar (brutto):

Fa. Woll Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co.KG, Bonndorf	153.789,82
EUR	
Bieter 2:	163.239,93
EUR	
Bieter 3:	173.197,22
EUR	
Bieter 4:	180.528,83
EUR	
Bieter 5:	195.202,36
EUR	
Bieter 6:	237.599,45
EUR	

Diese Arbeiten wurden vom Büro Burkhard-Sandler gemäß Kostenberechnung mit brutto 175.156,10 EUR veranschlagt.

Ein/e Vertreter/in vom Büro Burkhard-Sandler steht für weitere Erläuterungen zur

Verfügung. Genaue Ausführungstermine sind mit dem Bieter noch abzuklären.

Finanzielle Auswirkungen:

Die haushaltsrechtlichen Auswirkungen werden in der Verbandsversammlung vom Verbandsvorsitzenden und vom Rechnungsamt näher erläutert.

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag für die Landschaftsbauarbeiten werden an den günstigsten Bieter, Fa. Woll Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co.KG aus Bonndorf für brutto 153.789,82 € vergeben.

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 18. Februar 2021

Schelshorn

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 11. März 2021

TOP 3.7:

Vegetationstechnische Arbeiten

Sachverhalt:

Vom Büro Burkhard-Sandler wurden die Vegetationstechnischen Arbeiten für die Außenanlagen der Mehrzweckhalle beschränkt ausgeschrieben. Die Submission fand am 11.02.2021 im Rathaus Schönau im Schwarzwald statt. Insgesamt wurden 7 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Bei der Submission sind 4 Angebote eingegangen.

Die Bieterfolge stellt sich folgendermaßen dar (brutto):

Fa. Woll Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co.KG, Bonndorf	24.393,00 EUR
Bieter 2:	28.233,11 EUR
Bieter 3:	33.240,57 EUR
Bieter 4:	54.361,70 EUR

Diese Arbeiten wurden vom Büro Burkhard-Sandler gemäß Kostenberechnung mit brutto 29.508,43 EUR veranschlagt.

Ein/e Vertreter/in vom Büro Burkhard-Sandler steht für weitere Erläuterungen zur Verfügung.

Genaue Ausführungstermine sind mit dem Bieter noch abzuklären.

Finanzielle Auswirkungen:

Die haushaltsrechtlichen Auswirkungen werden in der Verbandsversammlung vom Verbandsvorsitzenden und vom Rechnungsamt näher erläutert.

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag für die Vegetationstechnischen Arbeiten werden an den günstigsten Bieter, Fa. Woll Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co.KG aus Bonndorf für brutto 24.393,00 € vergeben.

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 18. Februar 2021

Schelshorn

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 11. März 2021

TOP 4:

Kläranlage Wembach, Auftragsvergabe Ersatzbeschaffung BHKW

Sachverhalt:

Die Leistung „Ersatzbeschaffung Blockheizkraftwerk (BHKW)“ bei der Verbandskläranlage in Wembach wurde bereits im Frühjahr 2020 ausgeschrieben. Nach Rücksprache mit den Verbandsgemeinden (Videokonferenz aufgrund der Corona-Pandemie) wurde vom Verbandsvorsitzenden Peter Schelshorn per Eilentscheidung nach § 43 Absatz 4 Satz 1 GemO am 02.04.2020 die Eilentscheidung getroffen, dass die Ausschreibung BHKW aufgrund der Kostenüberschreitung aufgehoben und im Jahr 2021 erneut ausgeschrieben wird.

Die Leistungen wurden beschränkt ausgeschrieben. Die Submission war am 02.02.2021. Insgesamt wurden acht Firmen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Drei Angebote sind eingegangen. Es konnten alle drei eingegangenen Angebote gewertet werden.

In den Angeboten sind auch jährliche Kosten für einen fünfjährigen (alternativ: zehnjährigen) Wartungsvertrag enthalten. Diese stellen keine Investitionskosten dar.

Die geprüften Angebotssummen stellen sich folgendermaßen dar (**brutto**):

Bieter	BHKW (investiv)	Wartungsvertrag fünfjährig (Gesamtsumme nach fünf Jahren)	Wartungsvertrag zehnjährig (Gesamtsumme nach zehn Jahren)	Summe nach 10 Jahren (Investition und Wartung)
Firma Senergie Technologies GmbH, Engen	185.915,38 EUR	76.612,20 EUR	155.866,20 EUR	341.781,58 EUR
Bieter 2	218.212,68 EUR	78.962,45 EUR	189.507,50 EUR	407.720,18 EUR
Bieter 3	308.713,83 EUR	126.912,43 EUR	274.457,32 EUR	583.171,15 EUR

Bei den Summen der Wartungsverträge ist die Preisgleitklausel nicht berücksichtigt.

Die Fa. Senergie Technologies GmbH aus Engen hat das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt.

Danach betragen die Investitionskosten brutto 185.915,38 EUR. Ein fünfjähriger Wartungsvertrag beläuft sich auf insgesamt brutto 76.612,20 EUR. Ein zehnjähriger Wartungsvertrag würde mit brutto 155.866,20 EUR zu Buche schlagen.

Die Verwaltung sowie der Leiter der Kläranlage schlagen den Abschluss eines zehnjährigen Vollwartungsvertrags vor.

Finanzielle Auswirkungen:

Die PV-Anlage wurde bereits im Jahr 2020 errichtet und in Betrieb genommen. Das BHKW wird im Jahr 2021 neu beschafft bzw. ausgetauscht. Dafür wurden die im Haushaltsplan 2020 bereitgestellten Mittel von 180.000 €, gekürzt um Planungskosten von 10.000 € = 170.000 €, per Ermächtigungsübertragung ins Jahr 2021 vorge tragen, so dass noch 90.000 € nachzufinanzieren bzw. zu veranschlagen waren. Diese sind wie die gesamte Maßnahme (BHKW + PV-Anlage) über Darlehen zu finanzieren.

<input type="checkbox"/> Investitionskosten inkl. Steuerung:	260.000 €
<input type="checkbox"/> Ermächtigungsübertragung aus 2020	-170.000 €
<input type="checkbox"/> im Haushaltsplan 2021 bereits veranschlagt:	90.000 €

Im Ergebnishaushalt sind ab dem Jahr 2022 für die Wartung jährliche Aufwendungen von 15.586,62 € zu veranschlagen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verbandsversammlung beschließt, den Auftrag für die Ersatzbeschaffung des BHKW an den wirtschaftlichsten Bieter, Fa. Senergie Technologies GmbH aus Engen für brutto 185.915,38 EUR zu vergeben.
2. Die Verbandsversammlung beschließt den Abschluss eines zehnjährigen Vollwartungsvertrags bei der Fa. Senergie Technologies GmbH aus Engen

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 18. Februar 2021

Wunderle

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 11. März 2021

TOP 5:

Erlass einer Benutzungsordnung für die Mehrzweckhalle

Sachverhalt:

Für die neue Mehrzweckhalle wurde eine Benutzungsordnung erstellt. Die Benutzungsordnung ist in der Anlage ersichtlich.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung beschließt den Erlass der vorliegenden Benutzungsordnung für die neue Mehrzweckhalle, die zum 12.03.2021 in Kraft tritt.

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 18. Februar 2021

Wagner

GVV Schönau im Schwarzwald

Benutzungsordnung für die Mehrzweckhalle



§ 1 Geltungsbereich

- (1) Die Benutzungsordnung gilt für die Benutzung der Mehrzweckhalle inklusive aller Räumlichkeiten.

§ 2 Zweckbestimmung

- (1) Die Mehrzweckhalle ist Eigentum des Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald. Sie ist eine öffentliche Einrichtung, deren Benutzung privatrechtlich geregelt wird.
- (2) Die Mehrzweckhalle steht zur Durchführung kultureller, sportlicher, schulischer und sonstiger Veranstaltungen sowie zu Übungs- und Trainingszwecken, in erster Linie einheimischen, aber auch auswärtigen Benutzern zur Verfügung.
- (3) Die Benutzungsordnung soll die Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in der Mehrzweckhalle gewährleisten. Sie ist für alle Besucher und Benutzer verbindlich und gilt für den Vereins- und Schulsport, sowie für Veranstaltungen aller Art. Mit dem Betreten der Anlage stimmt jeder Besucher, Benutzer und Veranstalter diesen Bestimmungen zu, sowie allen im Zusammenhang mit Ihnen getroffenen Anforderungen.

§ 3 Zuständigkeit, Aufsicht und Hausrecht

- (1) Das Hausrecht obliegt dem Verbandsvorsitzenden und kann auf Verbandspersonal delegiert werden.
- (2) Die Mehrzweckhalle wird vom Gemeindeverwaltungsverband verwaltet. Die laufende Aufsicht und Überwachung erfolgt durch den Hausmeister bzw. die Hallenwarte. Sie haben ein Weisungsrecht gegenüber allen Nutzern und deren Erfüllungsgehilfen der Mehrzweckhalle. Ihren Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten. Bei deren Nichtbeachtung sind sie befugt, die Veranstaltung abubrechen und die Benutzer zur Räumung der Halle zu veranlassen. Darüber hinaus hat das mit der Brandwache beauftragte Personal in brandschutztechnischen Angelegenheiten ein Weisungsrecht.
- (3) Für die Einhaltung dieser Benutzungsordnung bei Vereins- und Schulsport sowie bei Veranstaltungen ist der jeweilige Übungsleiter, Lehrer bzw. Veranstalter verantwortlich.
- (4) Bei jeder Veranstaltung ist der Veranstalter zur Einrichtung eines ausreichend, erkennbaren Ordnungsdienstes verpflichtet, desgleichen zur Einhaltung der polizeilichen Vorschriften (Brandschutz, Sperrzeit, Schankerlaubnis, Versammlungsstättenverordnung usw.) und des Gesetzes zum Schutze der Jugend und Öffentlichkeit.
- (5) Die Verkehrssicherungspflicht bei Veranstaltungen aller Art obliegt dem Veranstalter, bei der Durchführung von Trainings- und Übungsstunden und beim Schulsport dem jeweiligen Übungsleiter bzw. Lehrer.

§ 4 Allgemeine Benutzungsregelungen

- (1) Die Mehrzweckhalle, deren Einrichtung und die zur Nutzung bereitgestellten Sportgeräte sind schonend und pfleglich zu behandeln. Auf rationelle und sparsame Benutzung ist unbedingt zu achten.
- (2) Das Abstellen von Fahrrädern und Motorfahrzeugen jeglicher Art ist nur auf den vorhergesehenen Stellplätzen außerhalb des Gebäudes gestattet.
- (3) Das Mitbringen von Tieren ist nicht gestattet. Ausnahmeregelungen gelten bei Begleithunden und bei angemeldeten besonderen Veranstaltungen (wie z.B. Kleintierschau).
- (4) Für kulturelle Veranstaltungen sowie für den Schulsport steht ein Erste-Hilfe-Koffer zur Verfügung. Im Trainingsbetrieb sind die Nutzer hierfür selbst verantwortlich.
- (5) Fundgegenstände sind beim Hausmeister bzw. den Hallenwarten abzugeben, der sie dann an das Fundbüro weiterleitet.

GVV Schönau im Schwarzwald

Benutzungsordnung für die Mehrzweckhalle



- (6) Die Installation von Lichtreklamen, Automaten, Schaukästen, Firmenschildern ist verboten. Sämtliches Anbringen von Werbung (Werbeposter, Bandenwerbung etc.) ist nur mit vorheriger Anmeldung erlaubt.
- (7) Soweit in dieser Benutzungsordnung keine besonderen Bestimmungen enthalten sind, gelten die allgemeinen Vorschriften des bürgerlichen Rechts.
- (8) In der gesamten Mehrzweckhalle inklusive aller Räumlichkeiten gilt absolutes Rauchverbot. Der Veranstalter sowie die Übungsleiter sind für die Einhaltung verantwortlich.
- (9) Die Bedienung aller haustechnischen Anlagen darf nur vom Hausmeister, Hallenwarten und eingewiesenem Personal vorgenommen werden. Mit der Bedienung der Hallenvorhänge und der für sportliche Zwecke eingebauten Einrichtungen können andere Personen betraut werden. Die bühnentechnischen Anlagen dürfen nur vom Hausmeister, Hallenwarte bzw. eingewiesenem Personal bedient werden.
- (10) Die Mehrzweckhalle bleibt in Teilen der Schulferien für Grundreinigungsarbeiten geschlossen. Die Verwaltung wird ermächtigt, den genauen Zeitraum festzulegen. Der Gemeindeverwaltungsverband kann im Einvernehmen mit dem Hausmeister Ausnahmen zulassen.

§ 5 Benutzungsgebühren

Die Erhebung von Benutzungsgebühren wird durch eine gesonderte Gebührenordnung geregelt.

§ 6 Benutzung für Trainings- und Übungszwecke

- (1) Die Benutzung der Mehrzweckhalle inklusive aller Räumlichkeiten regelt sich nach den zwischen dem Gemeindeverwaltungsverband, Vereinsvorständen und Schule getroffenen Vereinbarungen und dem danach aufgestellten Hallenbelegungsplan. Änderungen sind nur nach Vereinbarung mit dem Gemeindeverwaltungsverband zulässig. In besonderen Fällen kann der Gemeindeverwaltungsverband nach Rücksprache mit dem betroffenen Benutzer bzw. Veranstalter Abweichungen von den obigen Festsetzungen genehmigen.
- (2) Die Mehrzweckhalle darf nur in Hallenschuhen mit sauberen, nicht markierenden Sohlen betreten werden. Die Hallenschuhe sind erst in den Umkleieräumen anzuziehen. Hallenschuhe, die im Freien getragen werden, gelten als Straßenschuhe.
- (3) Die Schlüsselgewalt wird bei Unterrichts- und Trainingsbetrieb grundsätzlich auf die Lehrer bzw. Übungsleiter übertragen. Diese sind dafür verantwortlich, dass die Räumlichkeiten anschließend wieder verschlossen werden.
- (4) Die Übungsleiter haben als erste die Räumlichkeit zu betreten und dürfen sie erst verlassen, nachdem sie sich davon überzeugt haben, dass diese sich in einem sauberen und ordentlichen Zustand befinden. Vereinsangehörige und Schüler dürfen die Hallenräume nur in Anwesenheit eines verantwortlichen Übungsleiters oder Lehrers betreten.
- (5) Für zusätzliche Spielfeldmarkierungen sind spezielle Klebebänder zu verwenden, die nach Übungsschluss wieder rückstandsfrei entfernt werden müssen.
- (6) In der Mehrzweckhalle gilt absolutes Harzverbot. Bälle, welche mit Harz bespielt wurden, dürfen nicht verwendet werden.
- (7) Ballspiele sind in der Mehrzweckhalle nur mit hallengeeigneten Bällen zulässig, die nicht zuvor im Freien verwendet wurden. In sämtlichen Nebenräumen sind Ballspiele verboten.
- (8) Lehrer und Übungsleiter haben sich vor Übungsbeginn von der Betriebssicherheit und vom ordnungsgemäßen Zustand der Geräte zu überzeugen. Vor und während der Übungsstunden festgestellte Schäden und Bedenken wegen mangelnder Sicherheit sind dem Hausmeister umgehend mitzuteilen. Dieser hat unverzüglich den Gemeindeverwaltungsverband zu verständigen. Die betreffenden Geräte sind vom Hausmeister zu kennzeichnen und außer Betrieb zu stellen.
- (9) Vereinseigene Turngeräte dürfen mit Einwilligung des Gemeindeverwaltungsverbandes in der Halle untergebracht werden. Für solche Geräte oder sonstiges Vereinsinventar übernimmt der Gemeindeverwaltungsverband keinerlei Haftung.

GVV Schönau im Schwarzwald

Benutzungsordnung für die Mehrzweckhalle



§ 7 Benutzung für Veranstaltungen

- (1) Die Veranstaltungen werden in der jährlichen Vereinsvorständebesprechung koordiniert und dann in einem Veranstaltungskalender festgehalten. Private Termine werden erst im Anschluss vergeben. Nicht im Veranstaltungskalender enthaltene Veranstaltungen, sind mindestens sechs Wochen vor dem geplanten Zeitpunkt beim Gemeindeverwaltungsverband zur Genehmigung schriftlich zu beantragen. Die Benutzung der Halle ohne vorherige Vereinbarung mit dem Gemeindeverwaltungsverband ist nicht gestattet.
- (2) Die eigenmächtige Vornahme von Veränderungen am Gebäude und Inventar ist untersagt. Insbesondere dürfen keine Nägel, Schrauben, Haken und ähnliche Befestigungen, welche Beschädigungen an der Oberfläche hervorrufen, an den Wänden angebracht werden. Das Anheften von Plakaten ist nicht gestattet. Das Anbringen von Dekorationsmaterial ist nur nach Rücksprache mit dem Hausmeister und unter Beachtung der Vorschriften erlaubt. Eingebraachte mobile Veranstaltungstechnik und Dekorationsmaterial werden vom Gemeindeverwaltungsverband durch einen Meister für Veranstaltungstechnik abgenommen. Die Kosten hierfür trägt der Veranstalter.
- (3) Die Schlüsselgewalt wird für die Dauer der Veranstaltung auf den Veranstalter übertragen.
- (4) Für jede Veranstaltung ist spätestens drei Wochen vorher ein genehmigter Bestuhlungsplan vorzulegen. Dies gilt nicht, wenn nach einem baupolizeilich genehmigten Bestuhlungsplan bestuhlt wird. Der Veranstalter ist dafür verantwortlich, dass die im Bestuhlungsplan festgelegte Besucherzahl nicht überschritten wird. Für Veranstaltungen ohne Mobiliar beträgt die zulässige Höchstbesucherzahl 1.100 Personen. Bei Erreichen der Höchstbesucherzahl ist der Hausmeister bzw. die Brandwache berechtigt die Hallenzugänge zu schließen.
- (5) Der Veranstalter hat dafür zu sorgen, dass Notausgänge frei, zugänglich und unverschlossen sind. Diese dürfen nur im Falle der Gefahr oder auf Anordnung der Brandwache oder Hausmeisters geöffnet werden.
- (6) Beim Aufstellen von Kulissen und anderen Aufbauten ist besonders darauf zu achten, dass die vorhandenen Bühneneinrichtungen, Wände usw. nicht beschädigt werden. Entstandene Schäden sind unverzüglich dem Hausmeister zu melden.
- (7) Die Bewirtung erfolgt in Regie des Veranstalters. Aus Umweltschutzgründen ist die Benutzung von Einweggeschirr bei Veranstaltungen in der Halle verboten. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des Gemeindeverwaltungsverbandes.
- (8) Die Hallenräume sind unmittelbar nach Abschluss der Veranstaltungen, aufgeräumt und besenrein, die Wirtschaftsräume und -einrichtungen in sauberem und hygienisch einwandfreiem Zustand durch den Veranstalter dem Hausmeister zu übergeben. In besonderen Einzelfällen kann mit Genehmigung durch den Gemeindeverwaltungsverband bis spätestens 12.00 Uhr des Folgetages abgebaut, aufgeräumt und gereinigt werden.
- (9) Werden gemeindeeigene Einrichtungsgegenstände (Möbel, Geräte, Geschirr, etc.) benutzt, sind diese nach Beendigung der Veranstaltung ordnungsgemäß und gut gereinigt dem Hausmeister zu übergeben. Beschädigungen an der Halle, sonstigem Inventar sowie an den zur Halle gehörenden Außenanlagen und Parkplätzen sind dem Hausmeister oder Hallenwart zu melden. Ebenso ist fehlendes oder beschädigtes Kücheninventar dem Hausmeister oder Hallenwart zu melden.
- (10) Vor und nach der Veranstaltung wird ein Übergabe-/Übernahmeprotokoll gefertigt, welches vom Veranstalter und vom Hausmeister zu unterzeichnen ist.
- (11) Nach Feststellung der Schadenshöhe wird der Betrag mit der Kautionsverrechnung verrechnet. Schäden darüber hinaus werden dem Veranstalter in Rechnung gestellt.
- (12) Neben diesen Vorschriften sind die schriftlichen Vereinbarungen des Mietvertrages verbindlich.

§ 8 Haftungsausschluss

- (1) Der Gemeindeverwaltungsverband überlässt dem Nutzer die Mehrzweckhalle und deren Räume und Einrichtungen bzw. Geräte in dem Zustand, in welchem diese sich befinden. Der Nutzer ist verpflichtet, die Mehrzweckhalle und deren Räume und Einrichtungen bzw. Geräte jeweils vor der Benutzung auf ihre ordnungsgemäße Beschaffenheit für den vorgesehenen Verwendungszweck

GVV Schönau im Schwarzwald

Benutzungsordnung für die Mehrzweckhalle



durch ihre Beauftragten zu prüfen. Er muss sicherstellen, dass schadhafte Räume, Einrichtungen, Geräte oder Anlagen nicht benutzt werden, soweit ihm diese Prüfung zuzumuten ist.

- (2) Für Personenschäden, welche dem Nutzer, seinen Bediensteten, Mitgliedern oder Beauftragten oder den Besuchern einer Veranstaltung entstehen, haftet der Gemeindeverwaltungsverband sowie deren gesetzlicher Vertreter oder Erfüllungsgehilfen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Für sonstige Schäden haftet der Gemeindeverwaltungsverband, deren gesetzlicher Vertreter oder Erfüllungsgehilfen nur bei einer vorsätzlichen oder grobfahrlässigen Pflichtverletzung.
- (3) Der Nutzer stellt den Gemeindeverwaltungsverband von etwaigen Haftpflichtansprüchen seiner Bediensteten, Mitgliedern oder Beauftragten, der Besucher seiner Veranstaltungen und sonstiger Dritter für Schäden frei, die im Zusammenhang mit der Benutzung der überlassenen Räume, Sportstätten und Geräte und der Zugänge zu den Räumen und Anlagen stehen. Der Nutzer verzichtet für den Fall der eigenen Anspruchnahme auf Geltendmachung von Rückgriffsansprüchen gegen den Gemeindeverwaltungsverband sowie gegen deren gesetzlichen Vertreter sowie Erfüllungsgehilfen. Ziffer 3 gilt dann nicht, soweit der Gemeindeverwaltungsverband für den Schaden nach Maßgabe der Ziffer 2 verantwortlich ist.
- (4) Von dieser Vereinbarung bleibt die Haftung des Gemeindeverwaltungsverbands als Grundstücksbesitzer gemäß § 836 BGB für den sicheren Bauzustand von Gebäuden unberührt.
- (5) Der Nutzer haftet für alle Schäden, die dem Gemeindeverwaltungsverband an den überlassenen Räumen, Einrichtungen, Geräten und Zugangswegen durch die Nutzung im Rahmen dieses Vertrages entstehen, soweit die Schädigung nicht in den Verantwortungsbereich des Gemeindeverwaltungsverbands fällt.
- (6) Der Nutzer hat bei Vertragsabschluss nachzuweisen, dass eine ausreichende Haftpflichtversicherung besteht, durch welche auch die Freistellungsansprüche sowie Haftpflichtansprüche des Gemeindeverwaltungsverbands für Schäden an den gemieteten Räumen/Einrichtungen gedeckt werden.
- (7) Der Gemeindeverwaltungsverband übernimmt keine Haftung für die vom Nutzer, seinen Mitarbeitern, Mitgliedern, Beauftragten oder von Besuchern seiner Veranstaltungen eingebrachten Gegenstände, insbesondere Wertsachen, es sei denn, dem Gemeindeverwaltungsverband fällt Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last.
- (8) Die rechtzeitige Anmeldung von Veranstaltungen bei der GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) und die Zahlung der fälligen Gebühren obliegen dem Nutzer.

§ 9 Zuwiderhandlung / Hausverbot

Veranstalter, deren Erfüllungsgehilfen und Besucher können bei Verstößen gegen diese Benutzungsordnung durch den Gemeindeverwaltungsverband zeitweise oder im Wiederholungsfalle dauernd aus der Mehrzweckhalle ausgeschlossen oder verwiesen werden.

§ 10 Inkrafttreten

Die Benutzungsordnung tritt zum 12.03.2021 in Kraft.

Schönau im Schwarzwald, den 11.03.2021

Peter Schelshorn, Verbandsvorsitzender

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 11. März 2021

TOP 6:

Einbeziehung des Gemeindekindergartens "Utzenfluh" in die Kindergartenentwicklungsplanung des Verbandes

Sachverhalt:

Das Thema „Einbeziehung des Kindergartens „Utzenfluh“ in die Kindergartenentwicklungsplanung des Verbandes“ wurde in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Utzenfeld am 01.10.2020 seitens der Verwaltung eingehend vorgestellt und vom Gremium beraten. Eine abschließende Entscheidung wurde seinerzeit vom Gemeinderat nicht getroffen, vielmehr wurde die Verwaltung beauftragt, den vorgesehenen Umsetzungsvorschlag weiter zu konkretisieren.

Das Thema wurde außerdem in der öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 22.10.2020 behandelt (siehe Protokollauszug, beigelegt als **Anlage 1**). Dabei wurde der folgende einstimmige Beschluss gefasst:

*„Die Verbandsversammlung stimmt grundsätzlich zu, dass der Verband die Trägerschaft für den Gemeindekindergarten Utzenfeld übernimmt, sofern sich auch die Gemeinde Utzenfeld hierfür definitiv ausspricht.
Die Verwaltung wird beauftragt, die für die abschließenden Gremiumsbeschlüsse erforderlichen Unterlagen auszuarbeiten.“*

Aufgrund dieser Beschlüsse werden für die weitere Beratung und für die definitiven Beschlussfassungen folgende Unterlagen vorgelegt:

- Kinderzahlen mit Bedarfsermittlung 2021/2022 (**Anlage 2**)
- Defizitentwicklung der Kitas in den letzten drei Jahren (**Anlage 3**)
- Vertragsentwurf für den Betrieb des Buchenbrandkindergartens und des Kindergartens „Utzenfluh“ in Trägerschaft des Verbandes (**Anlage 4**)

Verwaltungsseitig wird empfohlen, seitens des Gemeinderates Utzenfeld und seitens der Verbandsversammlung zunächst zu entscheiden, dass der Verband die Trägerschaft für den Kindergarten „Utzenfluh“ ab dem Kindergartenjahr 2021/2022 übernimmt und der Abschluss des vorliegenden Vertrags befürwortet wird.

Bei entsprechenden Beschlussfassungen durch die beiden Gremien sind folgende weitere Schritte vorgesehen:

- Erforderliche Änderung der Verbandssatzung (soll in der Sitzung am 11. März vollzogen werden)

- Beschlussfassungen in den sechs weiter beteiligten Verbandsgemeinden zum Abschluss des Vertrages über den Betrieb des Buchenbrandkindergartens und des Kindergartens „Utzenfluh“
- Abschluss eines Mietvertrages zwischen der Gemeinde und dem Verband für die Überlassung der Kindergartenräume im Kindergarten „Utzenfluh“
- Antragstellung auf Änderung der Betriebserlaubnis beim KVJS für den Kindergarten „Utzenfluh“ (erweitertes Betreuungsangebot VÖ ab dem Kindergartenjahr 2021/2022)
- Überleitung des Kindergartenpersonals zum 01.09.2021 (von Gemeinde zum Verband)

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt:

- Es wird zugestimmt, dass der Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald mit Beginn des Kindergartenjahres 2021/2022 die Trägerschaft für den Kindergarten „Utzenfeld“ übernimmt.
- Dem Abschluss des vorliegenden Vertrags für den Betrieb des Buchenbrandkindergartens und des Kindergartens „Utzenfluh“ in Trägerschaft des Verbandes wird ebenfalls zugestimmt.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte in die Wege zu leiten.

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 18. Februar 2021

Krumm

Beschluss GVV Schönau im Schwarzwald

TOP: Einbeziehung des Gemeindekindergartens "Utzenfluh" in die Kindergartenentwicklungsplanung des Verbandes

Sachbearbeiter: Dietmar Krumm
Sitzungsbezeichnung: Sitzung der Verbandsversammlung
Sitzungsdatum: 22.10.2020
Sitzungsart: öffentlich
Gremiumsbezeichnung: Verbandsversammlung

Sachverhalt:

Aktuelle Situation

Träger der örtlichen Kindertagesstätten im Verbandsgebiet sind:

- Der Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald für den Buchenbrandkindergarten Schönau
- Die Katholische Kirchengemeinde Oberes Wiesental für den Katholischen Kindergarten St. Maria in Schönau
- Die Gemeinde Aitern für den Kindergarten Aitern
- Die Gemeinde Utzenfeld für den Kindergarten Utzenfluh
- Die Gemeinde Wieden für den Kindergarten Wieden

1) Buchenbrandkindergarten Schönau

Das Angebot des Kindergartens umfasst zwei Kindergartengruppen mit Verlängerter Öffnungszeit (VÖ) mit jeweils 35 h/Woche. Das Ganztagesangebot (GT), das in der Vergangenheit montags, dienstags und donnerstags hinzugebucht werden konnte, wird aktuell nicht mehr ausreichend nachgefragt. Würde der Bedarf zukünftig jedoch wieder steigen, könnte die GT-Gruppe wiederum eingerichtet werden. Zusätzlich wird eine Krippengruppe für 10 Kinder von 1 bis 3 Jahren angeboten.

Eichhörnchen-Gruppe:

GT-Gruppe zeitgemischt mit VÖ und/oder Regelöffnungszeit (RG) und/oder Halbtagsöffnungszeit (HAT) für 3-jährige bis Schuleintritt, Betreuung von höchstens 25 angemeldeten Kindern und maximal 10 Kindern in Ganztagesbetreuung. Bei mehr als 10 Kindern in Ganztagesbetreuung reduziert sich die Gruppenstärke auf höchstens 20 angemeldete Kinder.

Betreuungszeit:

Montag bis Freitag von 7.15 Uhr bis 14.15 Uhr, bei Ganztagesbetreuung zusätzlich montags, dienstags und donnerstags von 14.15 Uhr bis 16.15 Uhr.

Fuchs-Gruppe:

VÖ-Gruppe und/oder RG und/oder HAT für 3-jährige bis Schuleintritt mit 22 bis höchstens 25 angemeldeten Kindern.

Betreuungszeit:

Montag bis Freitag von 7.15 Uhr bis 14.15 Uhr.

Krippen-Gruppe:

Gruppe für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren mit höchstens 10 angemeldeten Kindern.

Betreuungszeit:

Montag bis Freitag von 7.15 Uhr bis 14.15 Uhr.

Für das Kindergartenjahr 2020/2021 sind in den drei Gruppen bereits sämtliche Plätze vergeben. Für die beiden VÖ-Gruppen gibt es eine Warteliste mit momentan fünf Kindern.

Im Frühjahr 2021 werden - nach aktuellem Stand - drei Plätze in der Krippen-Gruppe frei.

2) Katholischer Kindergarten St. Maria

Das Angebot umfasst:

- drei RG-Gruppen für 3-jährige bis Schuleintritt mit jeweils 24 angemeldeten Kindern pro Gruppe,
Betreuungszeiten:
Montag bis Freitag von 7.40 Uhr bis 12.15 Uhr und Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr.
- eine VÖ-Gruppe und/oder RG und/oder HAT für 3-jährige bis Schuleintritt mit 22 bis höchstens 25 angemeldeten Kindern,
Betreuungszeit:
Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 13 Uhr.
- eine Krippen-Gruppe für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren mit 10 angemeldeten Kindern.
Betreuungszeit:
Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 13 Uhr.

Für das Kindergartenjahr 2020/2021 sind die in den fünf Gruppen ebenfalls bereits alle Plätze vergeben.

3) Kindergarten Aitern

Das Angebot umfasst eine altersgemischte Gruppe (VÖ) für 2-jährige bis Schuleintritt mit höchstens 22 angemeldeten Kindern.

Die Höchstgruppenstärke reduziert sich für jedes aufgenommene 2-jährige Kind um einen Platz. Die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter muss überwiegen.

Betreuungszeit:

Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 13 Uhr.

4) Kindergarten Utzenfluh

Das Angebot umfasst eine altersgemischte Gruppe mit Halbtagsöffnungszeit für 2-jährige bis Schuleintritt mit höchstens 25 angemeldeten Kindern.

Die Höchstgruppenzahl reduziert sich für jedes aufgenommene 2-jährige Kind um einen Platz. Die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter muss überwiegen.

Betreuungszeit:

Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 13 Uhr.

5) Kindergarten Wieden

Das Angebot umfasst eine altersgemischte Gruppe mit Halbtagsöffnungszeit für 3-jährige bis Schuleintritt mit höchstens 28 angemeldeten Kindern.

Betreuungszeit:

Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Zusammenstellung

Einrichtung	Angebot	Plätze		Aktuelle Belegung	
		Ü3	U3	Ü 3	U 3
Buchenbrandkindergarten	VÖ/GT	25/20	--	25	--
	VÖ	25	--	25	--
	Kinderkrippe	--	10	--	10
Kath. Kindergarten St. Maria	RG	24	--	24	--
	RG	24	--	24	--
	RG	24	--	24	--
	VÖ	25	--	25	--
	Kinderkrippe	--	10	--	10
Zwischensumme 1:		147/142	20	147	20
Kindergarten Aitern	VÖ	22/8	0/7	11	
Kindergarten Utzenfluh	HAT	25/9	0/8	9	1
Kindergarten Wieden	HAT	28	--	11	--
Zwischensumme 2:		75/45	0/15	31	
Summe:		222/187	20/35	178	21

Nach den für die im Verbandsgebiet für die Kindertagesstätten vorliegenden Betriebserlaubnissen stehen maximal 222 bzw. 187 Plätze für 3-jährige bis Schuleintritt (Ü 3) sowie 20 bzw. 35 Plätze für 1- bis 3-jährige Kinder (U 3) zur Verfügung.

Bei der Berechnung dieser Zahlen kommt es darauf an, ob im Buchenbrandkindergarten ein GT-Gruppe eingerichtet wird und wie viele unter 3-jährige die Kindergärten in Aitern und Utzenfeld besuchen. Diese Kinder werden doppelt auf die jeweilige Höchstgruppenzahl angerechnet.

Deutlich wird, dass momentan die Plätze in den beiden Kindergärten in Schönau im Schwarzwald nicht ausreichen. Dagegen sind die Gemeindekindergärten in Aitern, Utzenfeld und Wieden nicht ausgelastet.

Kindergartenentwicklungsplanung des Verbandes

Die Kindergartenentwicklungsplanung des Verbandes beschränkte sich bisher auf die Gemeinden Böllen, Fröhnd, Schönau im Schwarzwald, Schönenberg, Tunau und Wembach. Für die Kinder dieser Gemeinden stehen die beiden Kindertageseinrichtungen in Schönau im Schwarzwald zur Verfügung.

Die Gemeinden Aitern, Utzenfeld und Wieden wurden bisher in der Entwicklungsplanung nicht berücksichtigt, da diese Gemeinden eigene Kindertagesstätten unterhalten.

Mit Stand 31.12.2019 gliedern sich die Kinderzahlen für das Verbandsgebiet wie folgt auf:

Anzahl der Kinder unter 14 Jahre	761
- davon Kinder 0 bis unter 1 Jahr	50
- davon Kinder 1 bis unter 3 Jahre	113
U 3 Kinder insgesamt (0 bis unter 3 Jahre)	163
Anzahl Kinder 3 bis unter 6 Jahre (Ü 3)	151
Anzahl Kinder 6 bis unter 14 Jahre	447

Anhand dieser Zahlen und aufgrund der gemeldeten Bedarfe ist festzustellen, dass das für das Verbandsgebiet vorhandene Platzangebot an und für sich ausreichen müsste.

Ersichtlich ist jedoch auch, dass es gravierende Unterschiede in den Auslastungen der Kindertagesstätten zwischen den Einrichtungen in Schönau im Schwarzwald und den Einrichtungen in den Gemeinden Aitern, Utzenfeld und Wieden gibt.

Insofern erscheint es sinnvoll, die Entwicklungsplanung des Verbandes sukzessive auf diese Gemeinden auszuweiten. Das angestrebte und wünschenswerte Endziel sollte sein, dass der Verband die Trägerschaft für alle kommunalen Kindertagesstätten im Verbandsgebiet übernimmt.

Dies hätte zur Folge, dass die Entwicklungs- und Bedarfsplanung einheitlich und gezielt vorgenommen werden könnte. Synergieeffekte würden sich zudem für die Personalwirtschaft (Personalplanung, -gewinnung und -entwicklung) ergeben und es käme innerhalb des Verbandes zu einer einheitlichen und objektiven Kostenverteilung.

Im ersten Schritt erscheint es zweckmäßig, den Kindergarten „Utzenfluh“ - aufgrund seiner Tallage und Nähe zu Schönau im Schwarzwald - in die Planung zu integrieren, womit zum einen die Einrichtung besser ausgelastet und zum anderen die derzeit in Schönau im Schwarzwald fehlenden Plätze abgedeckt werden könnten.

Gleichzeitig sollte das Betreuungsangebot des Kindergartens auf eine VÖ-Gruppe (6 bis 7 Stunden Betreuungszeit) erweitert werden, um die bestehenden Bedarfe besser abdecken zu können. Mit dem erweiterten Angebot wäre es zudem möglich, für die zukünftige Kindergartenleitung eine Vollzeitstelle anzubieten, was sich auf die Personalgewinnung positiv auswirken könnte.

Der Gemeinderat der Gemeinde Utzenfeld wird sich mit dieser Thematik in der öffentlichen Sitzung am 01.10.2020 befassen und dazu seine Grundsatzentscheidung treffen.

Umsetzungsvorschlag

Für die Einbeziehung des Kindergartens Utzenfluh in die Kindergartenentwicklungsplanung des Verbandes sind folgende Schritte denkbar:

- Antrag auf Änderung der Betriebserlaubnis für das erweiterte Betreuungsangebot (VÖ) beim Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS)
- Ausfertigung eines Vertrages für den Betrieb des Gemeindekindergartens Utzenfluh durch den Verband sowie Änderung der Verbandssatzung
- Übernahme der Trägerschaft durch den Verband zum 01.01.2021 (sofern zeitlich realisierbar)
- Gleichzeitig Überleitung des Kindergartenpersonals (von Gemeinde zum Verband)

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung stimmt dem Umsetzungsvorschlag grundsätzlich zu.

Rechtslage:

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Der Mindestpersonalbedarf für die jetzige HAT beträgt 1,90 Stellen. Der Mindestpersonalbedarf für eine VÖ-Gruppe mit einer täglichen Betreuungszeit von 6,5 bis max. 7 Stunden liegt bei 2,28 Stellen.

Der um rund 0,4 Stellen erhöhte Stellenbedarf schlägt mit **jährlichen** Mehrkosten von zirka 22.000 € zu Buche. Die Mehrkosten für die Phase bis zur Übernahme der Trägerschaft durch den Verband sind von diesem zu tragen.

Nach Übernahme der Trägerschaft durch den Verband wäre die finanztechnische Abwicklung wie folgt vertraglich zu regeln:

- Das Gebäude bleibt im Eigentum und in der Unterhaltungspflicht der Gemeinde. Der Verband wird der Gemeinde für die Überlassung der Kindergartenräume eine monatliche Miete mit Nebenkosten bezahlen. Hierzu ist ein Mietvertrag zwischen der Gemeinde und dem Verband abzuschließen.
- Übernahme des Inventars (Betriebs- und Geschäftsausstattung) durch den Verband zum aktuellen Buchrestwert entsprechend der Anlagebuchhaltung
- Einrichtung einer zusätzlichen Kostenstelle im Haushalt des Verbandes zur Verbuchung der Erträge und Aufwendungen für den laufenden Betrieb des Kindergartens
- Abrechnung der beiden Kostenstellen „Buchenbrandkindergarten“ (einschließlich der Betriebskostenumlage für den Kath. Kindergarten St. Maria) und „Kindergarten Utzenfluh“ in einer zusammengefassten Umlage.

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Hauptamtsleiter Krumm trägt den Sachverhalt der Sitzungsvorlage auszugsweise mit ergänzenden Erläuterungen vor.

Von Bürgermeister Lais wird angemerkt, dass sich der Gemeinderat Utzenfeld grundsätzlich für den vorgeschlagenen Weg ausspreche. Es sei sinnvoll, dass der Gemeindeverwaltungsverband die Trägerschaft für den Utzenfelder Gemeindekindergarten übernehme, womit die Einrichtung von Kindern anderer Verbandsgemeinden besucht werden und damit auch besser ausgelastet werden könnte. Dies sei allemal die bessere Option als in bauliche Maßnahmen zu investieren, welche andernfalls für den Verband wegen des begrenzten Platzangebots in Schönau im Schwarzwald wohl unumgänglich wären.

Seitens der betroffenen Eltern in Utzenfeld bestehe indessen die Sorge, dass nicht mehr alle Utzenfelder Kinder im Gemeindekindergarten untergebracht werden können, wenn dieser von Kindern anderer Verbandsgemeinden besucht werde. Daher habe der Gemeinderat Utzenfeld das Vorgehen bezüglich des Trägerwechsels zunächst erst grundsätzlich befürwortet mit der Maßgabe, dass die Verwaltung für die endgültige Entscheidung zunächst einen konkreten Umsetzungsvorschlag mit entsprechender Entwicklungsplanung auszuarbeiten habe.

Bürgermeisterin Steinebrunner hält es für den absolut richtigen Weg, den Gemeindekindergarten in die GVV-Kindergartenentwicklungsplanung aufzunehmen. Für sie stelle sich lediglich die Frage, was mit der Einrichtung bei einem drastischen Einbruch der Kinderzahlen geschehe.

Der Vorsitzende erwidert, dass aufgrund der vorliegenden Zahlen hiervon nicht auszugehen sei und die Einrichtungen auf Dauer benötigt werden, um den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz im Verband zu gewährleisten.

Auf Frage von Gemeinderat Pfefferle wird vom Vorsitzenden erklärt, dass der Verband auch die Trägerschaft für das Bildungshaus Aitern übernehmen könnte. Seitens des Verbandes werden aber sowohl die Gemeinde Aitern mit ihrem Bildungshaus als auch die Gemeinde Wieden mit ihrem Gemeindekindergarten hinsichtlich eines möglichen Trägerwechsels auf keinen Fall unter Druck gesetzt.

Beschluss 1:

Die Verbandsversammlung stimmt grundsätzlich zu, dass der Verband die Trägerschaft für den Gemeindekindergarten Utzenfeld übernimmt, sofern sich auch die Gemeinde Utzenfeld hierfür definitiv ausspricht.

Die Verwaltung wird beauftragt, die für die abschließenden Gremiumsbeschlüsse erforderlichen Unterlagen auszuarbeiten.

Abstimmung: 6:0

Einstimmiger Beschluss.

Die Gemeinden Aitern, Utzenfeld und Wieden haben an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht mitgewirkt, weil diese Gemeinden eigene Kindertageseinrichtungen unterhalten.

Kinderzahlen

Anlage 2

Böllen, Fröhnd, Schönau im Schwarzwald, Schönenberg, Tunau, Wembach												
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020					
Januar	0	5	6	4	5	4	5					
Februar	0	1	1	3	3	3	3					
März	0	3	2	3	3	2	0					
April	0	2	3	3	8	3	3					
Mai	0	4	2	2	4	2	1					
Juni	0	4	4	1	1	2	7					
I/xx	0	19	18	16	24	16	19					
Juli	0	2	3	2	5	3	3					
August	0	5	2	6	5	5	2					
September	0	3	3	3	3	1	6					
Oktober	2	4	4	1	3	3	2					
November	3	7	3	4	6	3	4					
Dezember	3	3	5	3	2	2	4					
II/xx	8	24	20	19	24	17	21					
	8	43	38	35	48	33	40					
Bedarf Ü3												
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
2020	129	132	135	138	140	141	143	149	116	117	121	124
2021	129	132	135	143	147	148	153	158	132	135	141	143
2022	147	150	152	155	157	159	162	167	128	131	134	136
2023	141	144	144	147	148	155	158	160	130	132	136	140

[illegible]

[illegible]

Bedarfsermittlung 2021/2022

Für die Ermittlung des Bedarfs an Betreuungsplätzen sind die tatsächlichen Kinderzahlen von Bedeutung. Diese wurden aus der Einwohnerstatistik des Rechenzentrums Komm.ONE entnommen.

Die Entwicklung der Kinderzahlen in den Gemeinden Böllen, Fröhnd, Schöna im Schwarzwald, Schönenberg, Tunau und Wembach sowie Utzenfeld stellt sich im planungsrelevanten Zeitraum wie folgt dar (Stand 31.12.2020):

Kinderzahlen

Jahrgang	Einrichtung	09/14-07/15	08/15-06/16	07/16-06/17	07/17-06/18	07/18-06/19	07/19-06/20	07/20-01/21
gemeldete Kinder	Schöna	29	40	36	43	40	36	21
	Utzenfeld	7	4	3	3	7	7	3
		36	44	39	46	47	43	24
		Ü3	Ü3	Ü3	Ü3	2-3 J.	1-2 J.	unter 1 J.
		Schulanfänger	129			Krippe oder Kita mit AM	Krippen- kinder	Kein Anspruch
		09/2021						
			Kinder Ü3					

Betreuungsanspruch und -bedarf für Ü3-Kinder

§ 24 Abs. 3 SGB VIII: „Ein Kind, das das dritte Lebensjahr vollendet hat, hat bis zum Schuleintritt Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung.“

Für jedes Ü3-Kind muss also ein Platz in einer Kindertageseinrichtung bereitgehalten werden. In der Regel wird auch für jedes Ü3-Kind ein Platz nachgefragt (geplanter Bedarf = 100% der gemeldeten Kinder Ü3).

Betreuungsanspruch und -bedarf für U3-Kinder

§ 24 Abs. 2 Sozialgesetzbuch VIII: „Ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege.“
In der Gesellschaft vollzog sich in der jüngeren Vergangenheit ein Wandel in der Wahrnehmung der Betreuung von Kleinkindern in Einrichtungen.

Selbst in ländlichen Regionen geben Eltern ihre Kinder heute guten Gewissens in die Kita. Auch im Verbandsgebiet ist zu beobachten, dass Kinder heute öfter ab dem 2. Geburtstag eine Kindertageseinrichtung besuchen sollen (daher geplanter Bedarf = 60 % des Jahrgangs 07/2018 – 06/2019). Die Betreuung von 2-jährigen kann sowohl in Krippengruppen als auch in Kindergartengruppen in Altersmischung erfolgen. Im Falle der Betreuung in Altersmischung zählen diese Kinder doppelt.

Auch immer mehr Kinder zwischen 1 und 2 Jahren (07/2019 – 06/2020) sind bereits in den örtlichen Kindertagesstätten angemeldet. Immer häufiger sollen Kinder direkt mit dem ersten Geburtstag (wenn das Elterngeld für den betreuenden Elternteil ausläuft) in Krippengruppen betreut werden.

Zusammengefasst kalkuliert die Verwaltung mit folgendem Bedarf:

100 % aller Kinder über 3 Jahre
66.67 % aller Kinder über 2 Jahre
50 % aller Kinder über 1 Jahr

Bei der Berechnung werden die Vorschulkinder (Schulanfänger 2021) bereits außer Acht gelassen.

Gegenüberstellung Bedarf - Angebot 2021/2022

Prognostizierter Betreuungsbedarf in 2021/2022

100% der Kinder Ü3 = 100% von 129 Kindern	66,67 % der Kinder zw. 2 – 3 J.= 66,67 % von 32 (47-15) Kindern	50% der Kinder zw. 1 – 2 J.= 50 % von 43 Kindern
129 Kinder	21 Kinder in der Krippe oder in Kita mit AM (38 Plätze)	21 Kinder = Krippenkinder

Diesem Bedarf steht folgendes Angebot 2021/2022 gegenüber:

Ist-Angebot	über 3 Jahre	2-3 Jahre in AM-Gruppen	1-2 Jahre in Krippen
BBKiGa	45 - 50	0	10
KKiga	97	0	10
Kiga Utzenfluh	9 - 25	max. 8	0
Summe Kinder	151 - 172	max. 8	20
entspricht Plätze	167 -172	max. 16	20

Angebot Kindergarten: max. 172 Plätze

Nach Abdeckung des Bedarfs für **144 (129 + 15)** Kinder Ü3 zu Beginn des Kindergartenjahres 2021/2022 können weitere **16 Plätze für 8 Kinder** zwischen 2 und 3 Jahren zur Verfügung gestellt werden.

Rein rechnerisch stehen im Ü3-Bereich somit weitere 7 bzw. 12 Plätze im Kindergartenjahr 2021/2022 zur Verfügung.

Angebot Krippengruppen: 20 Plätze

Das Angebot von 20 Krippenplätzen steht einem Bedarf für **13 Kinder zwischen 2 – 3 Jahren (21 – 8)** sowie einem Bedarf für **21 Kinder zwischen 1 – 2 Jahren** gegenüber.

Rein rechnerisch fehlen im Kleinkindbereich Plätze für **14** U3-Kinder.

Fazit:

Das bestehende Angebot ist für den Ü3-Bereich ausreichend, während im Kleinkinderbereich das bestehende Platzangebot nicht ausreicht.

Die Einrichtung einer weiteren Krippengruppe und/oder die Umwandlung bestehender Gruppen für 3-Jährige bis Schuleintritt in altersgemischte Gruppen (AM) für 2-Jährige bis unter 14 Jahre sind in die weiteren Planungsüberlegungen einzubeziehen.

Anlage 3

Defizitentwicklung der letzten drei Jahre

Jahr	ungedeckter Aufwand		Kinder	Defizit / Kind		
	ohne Verwaltungskosten	einschl. Verwaltungskosten		ohne Verwaltungskosten	einschl. Verwaltungskosten	
2018	544.481 € 81.633 € 626.114 €	656.599 € 98.985 € 755.584 €	129 14 143	4.221 € 5.831 € 4.378 €	5.090 € 7.070 € 5.284 €	Verband Utzenfeld Zusammen
2019	544.749 € 110.870 € 655.619 €	658.487 € 126.652 € 785.139 €	126 9 135	4.323 € 12.319 € 4.856 €	5.226 € 14.072 € 5.816 €	
2020*	660.011 € 107.320 € 767.331 €	779.498 € 137.800 € 917.298 €	113 10 123	5.841 € 10.732 € 6.238 €	6.898 € 13.780 € 7.458 €	

*Planzahlen (in diesen Zahlen sind die aus der Corona-Pandemie bedingten Mehrkosten nicht berücksichtigt)

Zwischen dem Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald (GVV),
vertreten durch den Verbandsvorsitzenden

u n d

den Gemeinden Böllen, Fröhnd, Schönau im Schwarzwald, Schönenberg, Tunau,
Utzenfeld und Wembach (Gemeinden),
vertreten durch den jeweiligen Bürgermeister,

wird folgender

V e r t r a g

über den Betrieb des **Buchenbrandkindergartens** in Schönau im Schwarzwald und
des **Kindergartens Utzenfluh** in Utzenfeld abgeschlossen:

§ 1

Grundstücke, Gebäude

- (1) Der GVV hat zum 01.09.1999 einen neuen Kindergarten (Buchenbrandkindergarten) mit drei Gruppenräumen und Nebenräumen auf dem Grundstück Flst.-Nr. 775 in Schönau im Schwarzwald erstellt.
- (2) Die Gemeinde Utzenfeld hat auf dem Grundstück Flst.-Nr. 72/2 in Utzenfeld im Jahr 1976 den Bau einer Mehrzweckhalle mit einem 1-gruppigen Kindergarten und Nebenräumen fertiggestellt.

§ 2

Träger der Einrichtungen

Rechtsträger (Betriebsträger) der beiden Kindergärten ist der GVV. Eigentümerin des Kindergartens Utzenfeld ist weiterhin die Gemeinde Utzenfeld.

§ 3

MitarbeiterInnen der Einrichtungen

Der GVV stellt die für den Betrieb der beiden Kindergärten erforderlichen Fach- und Hilfskräfte an.

§ 4

Leistungen des GVV

Der GVV ist verantwortlich für den Betrieb der beiden Einrichtungen und kommt für den Aufwand des laufenden Betriebs auf, soweit die Ausgaben nicht nach Maßgabe der §§ 5 und 6 gedeckt werden können.

§ 5

Elternbeitrag

- (1) Von den Eltern wird für ihre Kinder ein Elternbeitrag erhoben. Der Elternbeitrag dient zur Finanzierung der Betriebskosten der beiden Einrichtungen.
- (2) Zu den Betriebskosten zählen insbesondere:
 - a) Personalkosten einschließlich personalbezogene Ausgaben (z. B. Trägeranteil für Fortbildung, Vertretung)
 - b) Anteilige Heizungs-, Reinigungs-, Beleuchtungs- und sonstige Bewirtschaftungskosten
 - c) Spiel und Beschäftigungsmaterial
 - d) Anschaffungen, Ersatzbeschaffungen und Reparaturen von Einrichtungsgegenständen
 - e) Die laufende Unterhaltung der Räume einschließlich Schönheitsreparaturen, Instandsetzungen sowie der Verwaltungs- und Geschäftsbedarf

§ 6

Leistungen der Gemeinden

- (1) In Wahrnehmung ihrer sozialen Verantwortung gegenüber den Einwohner der Gemeinde und ihren Kindern zahlen die Gemeinden die durch Elternbeiträge und Zuschüsse des Landes nicht gedeckten Betriebskosten (§ 5).
- (2) Die betragsmäßige Höhe des Zuschusses der Gemeinden wird jährlich durch das Rechnungsergebnis bestimmt.
- (3) Die Gemeinden leisten vierteljährlich im Voraus Abschlagszahlungen auf diesen Zuschuss an die Verbandskasse. Die Schlusszahlung wird spätestens vierzehn Tage nach Rechnungsstellung für das abgelaufene Rechnungsjahr zur Zahlung fällig.
- (4) Dem ungedeckten Aufwand wird der Betriebskostenumlage für den Katholischen Kirchengemeinde St. Maria hinzugerechnet und durch die Gesamtzahl der Kinder geteilt. Die Zuordnung erfolgt an den Stichtagen 01.09. und 01.05.

§ 7

Aufgaben des GVV

- (1) Beschlussfassung über die Höhe der Elternbeiträge.
- (2) Anstellung, Entlassung und Einstufung der MitarbeiterInnen der beiden Kindergärten.

§ 8

Aufnahme der Kinder

Der GVV verpflichtet sich, die Kinder aus den sieben Vertragsgemeinden ohne Rücksicht auf ihr Bekenntnis und ihre Nationalität in die beiden Kindergärten aufzunehmen, soweit die Kinder einen Rechtsanspruch darauf haben.

Im Zuge des jährlichen Anmeldeverfahrens sind im Kindergarten Utzenfeld zunächst die Anmeldungen für die Kinder von Utzenfeld zu berücksichtigen, bevor Plätze an Kinder aus den anderen sechs Vertragsgemeinden vergeben werden.

§ 9

Dauer und Inkrafttreten des Vertrages

- (1) Dieser Vertrag wird für die Dauer des Betriebes der beiden Kindergärten geschlossen.
- (2) Der Vertrag kann von jeder Vertragsgemeinde mit einer Frist von einem Jahr zum Ende eines Kindergartenjahres (31.07) gekündigt werden.
- (3) Der Vertrag tritt am 01.08.2021 in Kraft. Gleichzeitig tritt der Vertrag über den Betrieb des Buchenbrandkindergartens, der zwischen dem GVV und den Gemeinden Böllen, Fröhnd, Schönau im Schwarzwald, Schönenberg, Tunau und Wembach im Oktober 1999 abgeschlossen wurde, außer Kraft.

Schönau im Schwarzwald, den

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 11. März 2021

TOP 7:

Änderung der Verbandssatzung

Sachverhalt:

Die aktuelle Verbandssatzung ist in folgenden Bereichen zu ändern bzw. zu ergänzen:

§ 2 Abs. 2, Buchstabe f (Änderung)

Die Unterhaltung und den Betrieb des Buchenbrandkindergartens in Schönau im Schwarzwald und des Kindergartens „Utzenfluh“ in Utzenfeld.

Die Übernahme der Trägerschaft durch den Verband für den Kindergarten „Utzenfluh“ wird in einem gesonderten Tagesordnungspunkt in der Sitzung der Verbandsversammlung am 11.03.2021 behandelt.

Sollten sowohl die Verbandsversammlung als auch der Gemeinderat Utzenfeld die vorgeschlagene Übernahme der Trägerschaft durch den Verband befürworten, ist die Verbandssatzung entsprechend zu ändern.

§ 2 Abs. 7 (Ergänzung)

Der Verband übernimmt nach Maßgabe des § 192 BauGB die Aufgabe der Gemeinden, einen Gutachterausschuss zu bilden und zu unterhalten als Erfüllungsaufgabe.

Im Landkreis Lörrach werden drei gemeinsame Gutachterausschüsse gegründet. Die gesetzliche Grundlage bildet die Gutachterausschussverordnung des Landes Baden-Württemberg. Mit deren Novellierung zum 26.09.2017 wurde die Möglichkeit geschaffen, interkommunale Zusammenschlüsse bilden zu können. Innerhalb eines Landkreises können nun benachbarte Kommunen die Aufgabe des Gutachterausschusses auf eine Gemeinde übertragen. Für den sogenannten „Korridor Wiesental“ hat sich die Stadt Lörrach zur Übernahme der Organisation bereit erklärt. Die Geschäftsstelle des gemeinsamen Gutachterausschusses „Lörrach-Wiesental“ soll auch bei der Stadt Lörrach eingerichtet werden. Dabei wird die Stadt Lörrach von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Gemeinde Steinen, der Stadt Schopfheim und des Gemeindeverwaltungsverbands Schönau im Schwarzwald begleitet. Diese Arbeitsgruppe bereitet interkommunal die weiteren Schritte zur Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses vor. Dabei ist die Erarbeitung einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von zentraler Bedeutung. Dem gemeinsa-

men Gutachterausschuss Lörrach-Wiesental sollen die Gemeinden Hög-Ehrsberg, Hasel, Haus im Wiesental, Inzlingen, Kleines Wiesental, Lörrach, Maulburg, Schopfheim Steinen, Todtnau, Zell im Wiesental und der Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald angehören.

Die Mitgliedsgemeinden des GVV Schönau wurden im I. und II. Quartal 2020 über eine umfangreiche Vorlage und ergänzenden Erläuterungen durch den Rechnungsamtsleiter Jürgen Stähle über den damaligen Verfahrensstand informiert.

Nachdem nun im I. und II. Quartal die Grundsatzbeschlüsse der beteiligten Gemeinden eingeholt (alle Verbandsgemeinden haben zugestimmt) und die Bestandsaufnahme abgeschlossen und ausgewertet wurde, sind in einem weiteren Schritt die rechtlichen Grundlagen für den Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zu schaffen. Entgegen der ursprünglichen Auffassung, dass alle Gemeinden des Gemeindeverwaltungsverbands Schönau im Schwarzwald Mitglied des gemeinsamen Gutachterausschusses werden und der Gemeindeverwaltungsverband lediglich das Vorschlagsrecht für die gemeinsamen Mitglieder der Verbandsgemeinden ausübt, muss der Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald selbst Mitglied des gemeinsamen Gutachterausschusses Lörrach-Wiesental werden. Nach Auffassung der Kommunalaufsicht des Landratsamts Lörrach und des Regierungspräsidiums Freiburg ist eine Splittung in Mitgliedschaft (Gemeinden) und Vorschlags- bzw. Entsendungsrecht (GVV) nicht zulässig. Aus diesem Grund muss die Aufgabe nach § 192 BauGB einen Gutachterausschuss zu bilden und zu unterhalten als Erfüllungsaufgabe an den GVV übertragen werden.

§ 3 Abs. 3 a (Ergänzung)

Die Regelung zur Belegung der Mehrzweckhalle obliegt ausschließlich dem Verband.

In der aktuellen Verbandssatzung ist ein Belegungsrecht des Stadt Schönau im Schwarzwald für die **Buchenbrandhalle festgeschrieben. Danach ist der Gemeinderat der Stadt Schönau im Schwarzwald** für die Belegung durch die Sportvereine von Montag- bis Freitagabend zuständig. Dieses Belegungsrecht wird gestrichen, da die Buchenbrandhalle abzureisen ist. Für die Belegung der **Mehrzweckhalle** ist ausschließlich der Verband zuständig.

§ 8 Abs. 3 (Änderung)

Der Verbandsvorsitzende ist über Absatz 1 hinaus zuständig:

- a) **für die Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln des Verbandes bis zu € 30.000 (ohne Umsatzsteuer) im Einzelfall,**
- b) **für die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die Verwendung von Verstärkungsmitteln bis zu € 6.000 (ohne Umsatzsteuer) im Einzelfall,**

- c) **für die Ernennung-, Einstellung und Entlassung und sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Beschäftigten der Entgeltgruppen 1 bis 9 TVöD, Aushilfsbeschäftigten, Beamtenanwärtern, Auszubildenden, Praktikanten und anderen in Ausbildung befindlichen Personen,**
- d) **die Stundung von Forderungen im Einzelfall bis**
 - **zu drei Monaten in unbeschränkter Höhe**
 - **zu neun Monaten bis zu einem Höchstbetrag von € 5.000 (ohne Umsatzsteuer)**

Durch den Wegfall des § 2 Abs. 3 bzw. die Einführung des § 2 b Umsatzsteuergesetz unterliegen ab dem 01.01.2023 viele Tätigkeiten der Kommunen und somit auch des Verbandes der Umsatzsteuer. Zur eindeutigen Abgrenzung der Zuständigkeit des Verbandsvorsitzenden werden die Grenzen des § 8 Abs. 3 als Nettobeträge (ohne Umsatzsteuer) definiert. Eine weitergehende Änderung wurde im § 8 Abs. 3 nicht vorgenommen.

§ 14 Abs. 6 Satz 1 (Änderung)

Redaktionelle Änderung:

...“für den Betrieb des Kindergartens“ wird ersetzt durch ...“ für den Betrieb des Buchenbrandkindergartens und des Kindergartens „Utzenfluh“

Die vorstehenden Änderungen und Ergänzungen sind in im beigegeführten Satzungs-Entwurf zur Änderung der Verbandssatzung eingearbeitet.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für den gemeinsamen Gutachterausschuss Lörrach-Wiesental sollen über einen Preis pro Einwohner für alle beteiligten Kommunen umgelegt werden. Aufgrund der Erfahrungen der bereits gegründeten gemeinsamen Gutachterausschüsse wurden Kosten zwischen 3,50 € und 4,13 € pro Einwohner ermittelt. Bei rund 5.500 Einwohner ergeben sich jährliche Kosten zwischen 19.250 € und 22.715 €, welche über die allgemeine Verbandsumlage (Einwohnerschlüssel) auf die Verbandsgemeinden umgelegt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung stimmt dem Erlass der vorliegenden Satzung zur Änderung der Verbandssatzung zu.

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 18. Februar 2021

Krumm

Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Gemeindeverwaltungsverbandes Schönau im Schwarzwald



Aufgrund der §§ 59 bis 61 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in Verbindung mit § 6 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (GKZ) hat die Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Schönau im Schwarzwald am 02.04.2020 nachstehende Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Gemeindeverwaltungsverbandes Schönau im Schwarzwald vom 10.03.2016 in der Fassung der Änderungssatzung vom 27.07.2017 beschlossen:

I.

§ 2 Absatz 2 Buchstabe f erhält folgende Fassung:

- f) die Unterhaltung und den Betrieb des Buchenbrandkindergartens in Schönau im Schwarzwald und des Kindergartens „Utzenfluh“ in Utzenfeld,

§ 2 wird um folgenden Absatz 7 ergänzt:

- 7) Der Verband übernimmt nach Maßgabe des § 192 BauGB die Aufgabe der Gemeinden einen Gutachterausschuss zu unterhalten.

II.

§ 3 wird um folgenden Absatz 3 a ergänzt:

- 3 a) Die Regelung zur Belegung der Mehrzweckhalle obliegt ausschließlich dem Verband.

III.

§ 8 Abs. 3 erhält folgende neue Fassung:

- 3) Der Verbandsvorsitzende ist über Absatz 1 hinaus zuständig:
 - a) für die Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln des Verbandes bis zu € 30.000 (ohne Umsatzsteuer) im Einzelfall,
 - b) für die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die Verwendung von Verstärkungsmitteln bis zu € 6.000 (ohne Umsatzsteuer) im Einzelfall,

- c) für die Ernennung-, Einstellung und Entlassung und sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Beschäftigten der Entgeltgruppen 1 bis 9 TVöD, Aushilfsbeschäftigten, Beamtenanwärtern, Auszubildenden, Praktikanten und anderen in Ausbildung befindlichen Personen,
- d) die Stundung von Forderungen im Einzelfall bis
 - zu drei Monaten in unbeschränkter Höhe
 - zu neun Monaten bis zu einem Höchstbetrag von € 5.000 (ohne Umsatzsteuer)

IV.

§ 14 Abs. 6 Satz 1 erhält folgende Fassung:

- 6) Der um die kalkulatorischen Kosten (kalkulatorische Zinsen) bereinigte Nettoressourcenbedarf des Ergebnishaushaltes des jeweiligen Haushaltsjahres wird für den Betrieb des Buchenbrandkindergartens und des Kindergartens „Utzenfluh“ mit den beteiligten Gemeinden in besonderen Verträgen geregelt.

V.

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber dem Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Schönau im Schwarzwald, den 11. März 2021



Schelshorn, Verbandsvorsitzender

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 11. März 2021

TOP 8:

Antrag der Gemeinde Wieden auf Änderung des Schlüssels der Fremdenverkehrsumlage

Sachverhalt:

Der Antrag der Gemeinde Wieden auf Änderung des Fremdenverkehrsumlageschlüssels wurde bereits in der öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 10.12.2020 behandelt.

Aufgrund des Stimmungsbildes, welches bei dieser Sitzung eingeholt wurde, wird der vorliegende Antrag der Gemeinde Wieden von den Verbandsgemeinden mehrheitlich abgelehnt.

Seitens der Gemeinde Fröhnd wurde zudem angeregt, in die Überlegungen ein weitere Schlüsselvariante einzubeziehen, bei der die von der Belchenstraße/-parkplatz profitierenden Betriebe in die Kostenumlage mit einbezogen werden sollen.

Dazu ist zu sagen, dass privaten Betriebe sich gerne mit Zuschüssen an den Aufgaben des Fremdenverkehrs beteiligen können, wodurch der ungedeckte Aufwand entsprechend vermindert würde.

Die Einbeziehung privater Betriebe in einen Umlageschlüssel zur Deckung eines Finanzbedarfs ist aber rechtlich nicht möglich. Eine Verbandsumlage ist ein öffentlich-rechtlicher Beitrag der Verbandsmitglieder an den Zweckverband (§ 19 GKZ), weshalb die von der Gemeinde Fröhnd angedachte Schlüsselvariante ausscheidet.

Der ausführliche Sachverhalt und weitere Details zu diesem Thema können dem beigefügten Protokollauszug aus der Sitzung vom 10.12.2020 entnommen werden.

Die Verwaltung schlägt aufgrund der Sachlage vor, den Antrag der Gemeinde Wieden abzulehnen und zukünftig für den Fremdenverkehrsschlüssel die Variante 2 (Vorschlag Verwaltung) der Sitzungsvorlage vom 10.12.2020 anzuwenden.

Beschlussvorschlag:

Beschluss 1:

Der Antrag der Gemeinde Wieden auf Änderung des Fremdenverkehrsschlüssels wird abgelehnt.

Beschluss 2:

Für den Betrieb des Belchenparkplatzes und der Belchenstraße wird eine separate Kostenstelle eingerichtet. 50% des ungedeckten Aufwands dieser Kostenstelle wird über die Fremdenverkehrsumlage nach dem bisherigen Schlüssel und 50% des ungedeckten Aufwands dieser Kostenstelle wird nach Einwohnerzahlen umgelegt.

Ansonsten erfolgt die Abrechnung der Fremdenverkehrsumlage (Betrieb der TI Schönau und Wieden, Marketingmaßnahmen, etc.) nach dem bisherigen Schlüssel.

Sollte Beschluss 2 keine Mehrheit finden, verbleibt es beim bisherigen Fremdenverkehrsschlüssel (ungedeckter Aufwand eines Kalenderjahres wird entsprechend der Gesamtübernachtungszahlen des Kalenderjahres auf die Mitgliedsgemeinden verteilt).

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 18. Februar 2021

Krumm

Beschluss GVV Schönau im Schwarzwald

TOP: Antrag der Gemeinde Wieden auf Änderung des Schlüssels der Fremdenverkehrsumlage

Sachbearbeiter: Meike Schelshorn
Sitzungsbezeichnung: Sitzung der Verbandsversammlung
Sitzungsdatum: 10.12.2020
Sitzungsart: öffentlich
Gremiumsbezeichnung: Verbandsversammlung

Sachverhalt:

Im Haushaltsplan 2021 sind Sofortmaßnahmen zur Regulierung des Verkehrs auf dem Belchenparkplatz vorgesehen. Diese sind erforderlich, um nicht die Verlegung der Bushaltestelle zu riskieren, was zu gravierenden negativen Auswirkungen auf den öffentlichen Nahverkehr und zu einer Zunahme des Individualverkehrs und damit einer Verschärfung der Parkplatzsituation führen würde.

Der Belchenparkplatz wurde im Jahr 2002 vom Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald mit Zuschüssen des Landes (Ausgleichstock und ELR), des Landkreises Lörrach und der Belchenseilbahn gebaut. Die Zuordnung in der Anlagenbuchhaltung erfolgte im Unterabschnitt Tourismus, so dass eine feste Zuordnung zur Fremdenverkehrsumlage getroffen wurde. Die wesentlichen Aufwendungen (Winterdienst, laufende Unterhaltung) wurden dabei von der Belchenseilbahn getragen. Die Abrechnung erfolgte über die Gemeinde Aitern.

Im Jahr 2016 wurden die Gemeindehaushalte auf das neue kommunale Haushaltsrecht umgestellt, so dass auch die Abschreibungen bzw. Auflösung der Sonderposten haushalts- bzw. umlagerelevant wurden. Zwischen dem Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald und einem privaten Räumdienst wurde ein Vertrag zur Schneeräumung abgeschlossen. Im Jahr 2019 wurde die Belchenstraße von der Abzweigung „Wiedner Eck“ bis zum Parkplatz vom Gemeindeverwaltungsverband übernommen.

Mit Schreiben vom 11.11.2020 beantragt nun die Gemeinde Wieden die Änderung des Fremdenverkehrsumlageschlüssels. Die geplanten Sofortmaßnahmen sowie auch weitere touristische Maßnahmen dienen nicht nur dem Fremdenverkehr, sondern stehen auch der Bevölkerung des Gemeindeverwaltungsverbands und den Tagestouristen aus der nahen Umgebung zur Verfügung. Des Weiteren wird bemängelt, dass der bisherige Schlüssel (rein nach Übernachtungszahlen) die Anstrengungen zur Steigerung der Übernachtungszahlen nicht belohnt, sondern mit höheren Umlagen bestraft. Deshalb beantragt die Gemeinde Wieden, dass sich der Fremdenverkehrsumlageschlüssel zukünftig zu 50% aus den Einwohnerzahlen und zu 50% aus den Übernachtungszahlen zusammensetzt.

Die Regelungen der Verbandssatzung (§ 14 Abs. 7) zur Fremdenverkehrsumlage werden an dieser Stelle wiedergegeben.

„Für die nach § 2 Abs. 5 wahrzunehmenden Aufgaben im Bereich des Fremdenverkehrs überlassen die Mitgliedsgemeinden dem Gemeindeverwaltungsverband

- a) Ihre Erträge aus dem Fremdenverkehrsbeitrag zu 100 % und*
- b) einen Fixbetrag aus den kurtaxepflichtigen Übernachtungen.*

Grundlagen für die Ermittlung des Fixbetrags nach Buchstabe b) sind der Kurtaxe-Satz pro Übernachtung und der ungedeckte Aufwand des Fremdenverkehrsetats. Der Fixbetrag wird durch Beschluss des jeweiligen Haushaltsplanes des Gemeindeverwaltungsverbands festgesetzt. Die Erträge und der Fixbetrag nach den Buchstaben a) und b) sind jeweils nach Ende des Kalendervierteljahres fällig. Sollte am Ende des Kalenderjahres ein ungedeckter Aufwand bestehen, wird dieser entsprechend den Gesamtübernachtungszahlen des Kalenderjahres auf die Mitgliedsgemeinden verteilt. Eine Überdeckung wird entsprechend der Gesamtübernachtungszahlen des Kalenderjahres an die Mitgliedsgemeinden ausgeschüttet.“

In Bezug auf die Sofortmaßnahmen und die Vorhaltung touristischer Infrastruktur – wie Wege etc. – ist die Argumentation der Gemeinde Wieden sicher richtig. Diese Maßnahmen dienen nicht nur dem Fremdenverkehr, sondern auch der Bevölkerung des Gemeindeverwaltungsverbandes bzw. des Umlandes. Im Bereich Tourist-Informationen, Marketing ist zu diskutieren, ob nicht doch der bisherige Schlüssel nach Übernachtungen der richtige ist, da ein Zusammenhang zwischen der Anzahl der Übernachtungen und der Inanspruchnahme der Leistungen der Tourist-Informationen (Gästebetreuung, etc.) besteht. Somit stehen grundsätzlich zwei Varianten zur Auswahl, welche aber beide über eine Änderung der Verbandssatzung zu regeln sind. Des Weiteren ist mit der Gemeinde Wieden zu klären, ob sich ihr Antrag nur auf den ungedeckten Aufwand zum Ende des Kalenderjahres bezieht (nach Abzug der Erträge aus dem Fremdenverkehrsbeitrag und dem Fixbetrag aus den kurtaxepflichtigen Übernachtungen) oder auf die gesamte Fremdenverkehrsumlage. Dies kann dem Antrag so nicht entnommen werden.

Aus Sicht der Verwaltung wären zwei Varianten zu diskutieren.

Variante 1 (Antrag der Gemeinde Wieden):

Der Schlüssel der Fremdenverkehrsumlage setzt sich zu 50% aus Einwohnerzahlen und zu 50% aus Übernachtungszahlen zusammen. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um Maßnahmen der touristischen Infrastruktur oder um Maßnahmen zur Gästegewinnung und Gästebetreuung (Betrieb der Tourist-Informationen) handelt. Zu klären ist hierbei, ob es sich um die gesamte Fremdenverkehrsumlage oder nur um den ungedeckten Aufwand zum Ende des Kalenderjahres handelt.

Variante 2 (Vorschlag Verwaltung):

Für den Betrieb des Belchenparkplatzes und der Belchenstraße wird eine separate Kostenstelle eingerichtet. 50% des ungedeckten Aufwands dieser Kostenstelle wird über die Fremdenverkehrsumlage nach dem bisherigen Schlüssel und 50% des ungedeckten Aufwands dieser Kostenstelle wird nach Einwohnerzahlen umgelegt. Ansonsten erfolgt die Abrechnung der Fremdenverkehrsumlage (Betrieb der TI Schönau und Wieden, Marketingmaßnahmen, etc.) nach dem bisherigen Schlüssel.

Da der Antrag der Gemeinde Wieden erst am 12.11.2020 per Mail bei der Verbandsverwaltung eingegangen ist und die Tagesordnung der Verbandsversammlung bereits am 19.11.2020 fertig sein musste, war aus Zeitgründen (Haushaltsplanung) die Ausarbeitung eines mit der Rechtsaufsichtsbehörde abgestimmte Änderungsvorschlages für die Verbandssatzung leider nicht möglich. Verwaltungsseitig ist bereits eine Änderung der Verbandssatzung in der Verbandsversammlung vom 11.03.2021 geplant

(Belegungsrecht Mehrzweckhalle, Wertgrenzen Zuständigkeit Verbandsvorsitzender im Hinblick auf den § 2 b UStG, ggfls. Aufgabenübertragung Gutachterausschuss an den GVV und ggfls. Übernahme der Trägerschaft des Gemeindekindergartens Utzenfeld durch den Verband). In dieser Verbandsversammlung soll über den Antrag der Gemeinde Wieden / Verwaltungsvariante entschieden werden.

Die Verbandsgemeinden werden gebeten, den Antrag der Gemeinde Wieden (Variante 1) und den Vorschlag der Verwaltung (Variante 2) zu diskutieren, damit in der Verbandsversammlung vom 10.12.2020 ein entsprechendes Stimmungsbild eingeholt werden kann. Die Gemeinde Wieden wird aufgefordert, ihren Antrag in Bezug auf Fremdenverkehrsbeitrag und Kurtaxe zu konkretisieren.

Beschlussvorschlag:

Rechtslage:

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Der Vorsitzende verweist auf die umfangreiche Sitzungsvorlage, die den Verbandsgemeinden zur Vorberatung vorgelegen habe. Auf seine Nachfrage erklärt sodann Bürgermeisterin Franz, dass sich der Antrag der Gemeinde Wieden auf Änderung des Fremdenverkehrsschlüssels nur auf den ungedeckten Aufwand zum Ende des jeweiligen Kalenderjahres beziehe.

Sodann begründet die Bürgermeisterin den vorliegenden Antrag nochmals kurz, ehe die einzelnen Verbandsgemeinden die Ergebnisse ihrer Vorberatungen bekannt geben. Diese werden zusammenfassend wie folgt festgehalten:

- Die Gemeinde Aitern, Schönenberg und Wembach sprechen sich für den Verwaltungsvorschlag (Variante 2) aus.
- Die Stadt Schönau im Schwarzwald und die Gemeinden Böllen, Tunau und Utzenfeld plädieren für die Beibehaltung des bisherigen Umlageschlüssels.
- Die Gemeinde Fröhnd schlägt aufgrund der derzeit laufenden Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Tourismus (z.B. Einführung einer Gästekarte mit Münstertal) vor, eine mögliche weitere Variante für den Fremdenverkehrsschlüssel im Rahmen einer Bürgermeister-Dienstbesprechung zu erörtern.

Für die Gemeinde Tunau führt Bürgermeister-Stellvertreter Lais zudem aus, dass die bestehenden Schlüssel für die einzelnen Verbandsumlagen eingeführt seien und sich auch bewährt hätten. Es sollten deshalb nicht nach Gutbefinden einzelner Gemeinden kurzfristige Änderungen der Umlageschlüssel vorgenommen werden. Die Gemeinde Tunau wäre jedoch damit einverstanden, wenn für den Betrieb des Belchenparkplatzes und der Belchenstraße eine separate Kostenstelle eingerichtet und diese nach dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Umlageschlüssel umgelegt wird.

Diesen Ausführungen schließen sich die Bürgermeister Lais und Rüscher für ihre Gemeinden an.

Gemeinderat Fischer gibt zu bedenken, dass der bestehende Schlüssel für die Fremdenverkehrsumlage bereits seit Jahren bestehe. Bei der seinerzeitigen Einführung des Umlageschlüssels habe der Haushaltsansatz für den Tourismusbereich lediglich 10.000 Euro betragen. Alleine für die Gemeinde Wieden seien die Ausgaben für den Tourismus in den letzten Jahren enorm gestiegen, so dass das gemeindliche Defizit im letzten Jahr 31.000 Euro und in diesem Jahr sogar 60.000 Euro betragen habe. Insofern stelle sich die Frage, ob der rein nach Übernachtungszahlen festgelegte Umlageschlüssel noch der richtige sei. Auf jeden Fall müssten die Kosten für den Betrieb des Belchenparkplatzes und der Belchenstraße herausgerechnet werden, falls keine Änderung des Umlageschlüssels erfolge.

Der Vorsitzende verweist in diesem Zusammenhang auf die vorgeschlagene Parkraumbewirtschaftung und die damit verbundenen Einnahmen, mit denen die Unterhaltungskosten für den Parkplatz und die Straße gewiss finanziert werden könnten. Er erklärt abschließend, dass über den Antrag der Gemeinde Wieden - sofern dieser nicht zurückgezogen werde - in der nächsten Sitzung der Verbandsversammlung im März kommenden Jahres endgültig entschieden werden soll.



Bürgermeisteramt - Kirchstraße 2 - 79695 Wieden

Gemeindeverwaltungsverband
Schönau im Schwarzwald
Herrn Verbandvorsitzenden Peter Schelshorn
Talstraße 22

79677 Schönau

Kirchstraße 2
79695 Wieden

Tel.: 07673 - 1365
Fax-Nr.: 07673 - 88 77 51 3
Internet: www.gemeinde-wieden.de
E-Mail: info@wieden.de

Mitgliedsgemeinde des
Gemeindeverwaltungsverbandes
Schönau im Schwarzwald

11.11.2020

Antrag auf Änderung des Schlüssels der Fremdenverkehrsumlage

Sehr geehrter Herr Verbandsvorsitzender Schelshorn, lieber Peter,
Sehr geehrte Dame und Herren,

im Zuge der geplanten Sofortmaßnahmen des Belchenparkplatzes stellen wir hiermit den Antrag auf Änderung der Fremdenverkehrsumlageschlüssels.

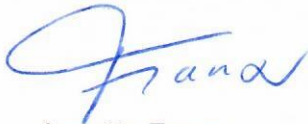
Diese Maßnahme, sowie auch weitere touristische Maßnahmen dienen nicht nur dem Fremdenverkehr, sondern stehen auch der Bevölkerung des Gemeindeverwaltungsverbandes zur Verfügung und den Tagestouristen aus der nahen Umgebung.

Es kann nicht sein, dass wir als kleine Gemeinde mit den meisten Übernachtungen den Löwenanteil der Fremdenverkehrsumlage tragen. Viele ehrenamtliche Mitglieder des Tourismusvereins engagieren sich überdurchschnittlich und schaffen eine hervorragende Infrastruktur. Es werden zahlreiche Bänke aufgestellt. Über 300 Schilder wurden in diesem Jahr gefertigt und aufgehängt. Die Kneippanlage wird ehrenamtlich gepflegt. Die Wanderwege werden von Bürgern gemäht und in Ordnung gehalten. Eine Wanderbroschüre wurde erstellt. Je mehr wir uns anstrengen um die Übernachtungszahlen zu steigern, desto mehr Umlagebeiträge müssen wir leisten. Das motiviert leider unseren Tourismusverein und die engagierten Bürger nicht. Es ist fraglich, ob wir künftig in der Lage sein werden, diese ständig steigende Umlage zu bezahlen.



Unser Vorschlag lautet: Die Zusammensetzung des Fremdenverkehrsumlageschlüssels 50 % Bevölkerung und 50 % Übernachtungen.
Eine Aufstellung der Kostenaufteilung ist beigelegt

Mit freundlichen Grüßen



Annette Franz
-Bürgermeisterin-

Aufteilung der Fremdenverkehrsumlage nach Schlüssel Übernachtung (ÜN) und Schlüssel Einwohner (EW)

Stand 2020	Übernachtungen	in %	Schlüssel (ÜN)	Einwohner	in %	Schlüssel (EW)	Gesamt
Aitern	28126	23,60%	13.513,39 €	521	9,38%	5.370,50 €	18.883,89 €
Böllen	337	0,28%	161,91 €	100	1,80%	1.030,81 €	1.192,72 €
Fröhnd	10771	9,04%	5.175,02 €	483	8,70%	4.978,80 €	10.153,82 €
Schönau	26822	22,51%	12.886,87 €	2434	43,82%	25.089,83 €	37.976,70 €
Schönenberg	5309	4,46%	2.550,76 €	341	6,14%	3.515,05 €	6.065,81 €
Tunau	1944	1,63%	934,01 €	187	3,37%	1.927,61 €	2.861,62 €
Utzenfeld	1707	1,43%	820,14 €	615	11,07%	6.339,46 €	7.159,60 €
Wembach	541	0,45%	259,93 €	337	6,07%	3.473,82 €	3.733,75 €
Wieden	43602	36,59%	20.948,97 €	536	9,65%	5.525,12 €	26.474,09 €
Summe	119159	100,00%	57.251,00 €	5554	100,00%	57.251,00 €	114.502,00 €

Schlüssel (ÜN)	Umlage 2021	Schlüssel (EW)
0,5	114.502,00 €	0,5

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 11. März 2021

TOP 9:

Annahme von Spenden

Sachverhalt:

In § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) ist festgelegt, dass die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach § 1 Abs. 2 der GemO Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen einwerben und annehmen darf. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Spende sind gemäß dieser gesetzlichen Regelung grundsätzlich dem Verbandsvorsitzenden vorbehalten. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet die Verbandsversammlung.

Der Verbandsversammlung werden die Spendeneingänge des Gemeindeverwaltungsverbandes Schönau im Schwarzwald für den Zeitraum vom 19.11.2020 bis 18.02.2021 vorgelegt (s. Anlage).

Die einzelnen Spenden werden der Verbandsversammlung zur Annahme detailliert dargestellt. Die Verwaltung schlägt der Verbandsversammlung vor, die Annahme dieser eingegangenen Spenden zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja, bei Annahme der Spende. Siehe Sachverhalt.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung beschließt die Annahme der Geldspende im Gesamtwert von 1.252,40 € sowie die Annahme der Sachspende im Gesamtwert von 1.202,20 €.

Rechtslage:

§ 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO)

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 18. Februar 2021

Wagner